

Ersatzbeschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage im städtischen Feuerwehrgebäude

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 25. Februar 1992

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Mit dem Neubau des städtischen Feuerwehrgebäudes (Nordteil städtischer Werkhof) an der Ahornstrasse 6 im Jahre 1969 wurde im Untergeschoss gleichzeitig eine neue Schlauchwasch- und Prüfanlage eingerichtet. Diese nunmehr 24jährige Anlage ist inzwischen reparaturanfällig geworden und muss ersetzt werden. Zudem wird es zusehends schwieriger, Ersatzteile zu bekommen.

Die Schlauchwaschanlage bearbeitet jährlich um die 40'000 m Feuerwehr- und Zivilschutzschläuche. Nach jedem Einsatz müssen die Schläuche gewaschen und auf Festigkeit und allfällige Schäden hin geprüft werden. Letzteres geschieht insbesondere aus Sicherheitsgründen.

II.

Die heute auf dem Markt erhältlichen Anlagen sind in technischer Hinsicht gegenüber den alten erheblich verbessert worden. Sie sind in jeder Beziehung bedienungsfreundlicher, leistungsfähiger und materialschonender. Ueberdies ist der Energie- und Wasserbedarf dank eines geschlossenen Systems geringer.

Für die Ersatzbeschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage erfolgte eine beschränkte Submission. Von den eingegangenen drei Offerten entsprach eine bezüglich Technik und Arbeitsabläufen nicht den gewünschten Vorstellungen.

Nach verschiedenen, zusätzlichen Abklärungen schlägt das Kommando FFZ vor, die Offerte der Firma Rudolf Prey, Schlauchpflegetechnik, Zürich, anzunehmen.

Wesentlichsten Vorteile dieser Anlage sind:

- Hohe Bedienungsfreundlichkeit
Der gesamte Pflegeablauf erfolgt ohne Unterbrechung des Arbeitsganges.
- Eine hohe Stundenleistung bei erheblich geringerem Energieaufwand (ca.15% des heutigen Bedarfes).
- Wasserwiederverwendungsanlage
- Anschaffungskosten
Der Beschaffungspreis ist gegenüber der Konkurrenzofferten ca.10% günstiger.

Die Beschaffungskosten der gesamten Anlage, inkl. betriebsbereiter Montage im Untergeschoss des städtischen Feuerwehrgebäudes (heutiger Standort), betragen netto Fr. 282'900.--.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Schlauchpflegestrasse	Fr. 188'046.--
- Schlauchtrocknungs-Einrichtung	Fr. 59'065.--
- Wasserwiederverwendungsanlage	Fr. 22'055.--
- Montage und Inbetriebsetzung	Fr. 22'500.--
Beschaffungskosten	Fr. 291'666.--
./. Skonto	Fr. 8'766.--
Total	Fr. 282'900.--
	=====

Die Lieferfirma hält dieses Preisangebot bei Bestellungseingang bis längstens Ende April 1992 aufrecht. Die Liefer- und Montagefrist beträgt ca. 6 Monate, so dass mit der Inbetriebnahme bis Spätherbst 1992 gerechnet werden kann. Bauliche Anpassungen sind kaum notwendig.

Die Ersatzbeschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage ist im Voranschlag 1992 mit Fr. 280'000.-- budgetiert.

Gemäss Normalien der Gebäudeversicherung des Kantons Zug wird diese Ersatzbeschaffung mit 25% subventioniert. Mit Schreiben vom 18. Februar 1992 ist uns die Subventionierung in dieser Höhe bereits zugesichert worden.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und der Ersatzbeschaffung einer neuen Schlauchwasch- und Prüfanlage im Betrage von Fr. 282'900.-- zulasten der Laufenden Rechnung zuzustimmen.

Zug, 25. Februar 1992

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
Othmar Kamer i.V. Hans Hagmann

Beilage:

Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND ERSATZBESCHAFFUNG DER SCHLAUCHWASCH- UND PRUEFAN-
LAGE IM STAEDTISCHEN FEUERWEHRGEBAEUDE

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 1157 vom 25. Februar 1992

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Ersatzbeschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage wird ein Bruttokredit von Fr. 282'900.-- zulasten der Laufenden Rechnung (Konto 630/311.01) bewilligt.

2. Der Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber: